

Die neue Welt der Rohstoffe eröffnet in Leoben



MEDIENINFORMATION



Gemeinsames Dach für die „Wiege“ der Montanuniversität Leoben

1840 startete die heutige „Montanuniversität Leoben“ als „Steiermärkisch-Ständische Montanlehranstalt“ mit den Studienrichtungen **Bergwesen und Hüttenwesen**. Im Laufe der Jahrzehnte kamen immer neue Studienrichtungen hinzu.

Wiege und Herzstück der Lehre in Leoben blieb jedoch stets der Bereich Bergwesen, der heute im Department **„Mineral Resources and Petroleum Engineering“** organisiert ist. Dieses Department erhält 171 Jahre nach seiner Gründung wieder einen gemeinsamen Standort: das neue **Impulszentrum Rohstoffe Leoben (IZR)**, das am 20. Mai 2011 offiziell eröffnet wird.

Der Bau ist einzigartig in der Steiermark und selbst Symbol für die Rohstoffgewinnung: Er reicht **20 Meter in die Erde** – so tief wie kein anderes Bauwerk in der Region. Und er ragt **20 Meter in die Höhe** und vereint auf insgesamt sieben Geschossen alle Forschungseinrichtungen im Bereich der Rohstoffe. Ergänzt wird der Innovations-Mix im IZR durch angesiedelte Firmen, die im obersten Geschoss im Sommer ihre Tätigkeit aufnehmen.

Rohstoffe stehen am **Beginn der Wertschöpfungskette** und sind damit für die europäischen Industrien von besonderer Bedeutung. Dennoch ist in den letzten Jahrzehnten die primäre Rohstoffgewinnung in Europa zurückgegangen. Außerdem mangelte es am Bewusstsein, dass es eine homogene, **effiziente Rohstoffpolitik auf gesamteuropäischer Ebene** braucht.

Das hat zu starken Versorgungsschwankungen und Preissteigerungen bei den Rohstoffen geführt – vor allem auch deshalb, weil die Nachfrage in Schwellenländern wie Brasilien, Russland, Indien und China drastisch angestiegen ist. Und für die europäische Wirtschaft blieben **immer weniger Rohstoffe** übrig.

Um die Rohstoffversorgung der europäischen Industrien und damit die Aufrechterhaltung einer Vielzahl von Arbeitsplätzen sicher zu stellen, will das Impulszentrum für Rohstoffe Leoben eine **neue Rohstoff-Kultur für Europa** einläuten.

Dabei steht die intensive Zusammenarbeit zwischen **Wirtschaft und Wissenschaft** im Mittelpunkt, die durch die strategische Standortwahl Leoben sichergestellt wird. Die neue Infrastruktur für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in diesem Bereich setzt dabei nicht nur ein sichtbares Zeichen für die **Kompetenz der Region**, sondern bündelt auch Know-how und macht gemeinsame Forschung an Zukunftsthemen möglich.

„In Leoben wird Werkstoffinnovation von Wirtschaft und Wissenschaft gelebt. Hier befindet sich neben Graz einer der wichtigsten Innovationspunkte der Steiermark. Mit dem Rohstoffimpulszentrum stärken wir diesen Schwerpunkt der Steiermark nachhaltig und tragen Sorge, dass wissenschaftliches Know-how bei den Unternehmen in marktfähige Produkte umgesetzt werden kann“, betont **Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann**.



Tiefe Grube, effiziente Fläche und eine schillernde Außenhaut

Mitten im Campus der Montanuniversität Leoben entstand in unmittelbarer Nachbarschaft zum „Impulszentrum für Werkstoffe“ das neue **Impulszentrum für Rohstoffe (IZR)**. In der Rekordbauzeit von nur einem Jahr wuchs der insgesamt siebengeschossige Bau, der das schmale Grundstück optimal nutzt und auf einer Grundstücksfläche von nur 729 m² exakt **3.358 m² Geschossfläche** schafft.

Das IZR beweist dabei Tiefgang: In **zwei Untergeschoßen**, die sich vollständig unter Tage befinden, finden zahlreiche Labors Platz, und vom 2. Untergeschoß geht es noch einmal tief hinunter: Ein Laborschacht reicht **weitere zehn Meter in die Erde**, um bestimmte Versuche mit Roh- und Werkstoffen durchführen zu können.

Als weithin sichtbares Signal fungiert die Außenhaut des neuen IZR: Sie besteht aus spezialbeschichteten Aluminium-Compound-Platten, die **wie ein Spiegel** ihre Umgebung einfangen und die Fassade – je nach Blickwinkel – ins Licht der Umgebung tauchen: Von Blau über Grau und Grün bis zu Orange bei Sonnenuntergang spielt das Gebäude somit **alle Farben**.

Leistungsdaten des Impulszentrum für Rohstoffe Leoben

Baubeginn: Januar 2010
Gesamtfertigstellung: April 2011
Eröffnung: 20. Mai 2011
Gesamtkosten: 5,5 Mio. Euro

Bauherr, Errichter und Betreiber:

Innofinanz – Steiermärkische Forschungs- und
 Entwicklungsförderungsgesellschaft als Tochter der
 Steirischen Wirtschaftsförderung SFG

Generalplanung: Immorent AG

Generalunternehmer: ARGE IZR Leoben PORR GmbH & Granit Bau GmbH

Grundstück: 729 m², zur Verfügung gestellt von der Stadt Leoben
Geschossfläche: 3.358 m²
 davon **Laborfläche:** 1.597 m²

2 Untergeschosse
 Erdgeschoss mit Zwischengeschoss
 3 Obergeschosse
 Gesamthöhe: 39,62 m



Wissenschaft trifft Wirtschaft in Leoben

Mit dem IZR in Leoben nimmt das Wirtschaftsressort des Landes Steiermark bereits sein **32. Impulszentrum in Betrieb**. Zugleich ist das IZR aber auch eine Premiere: Es wurde als erstes steirisches Impulszentrum im Campus einer Universität errichtet. „Dieser neue Weg soll es den angesiedelten Unternehmen und Instituten noch leichter machen, gemeinsam zu forschen und daraus marktfähige Innovationen zu entwickeln“, beschreibt **Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann** die neue Strategie, die schon bald auch in Graz greifen soll: Als **33. Impulszentrum** ist das ZWT (Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer in der Medizin) inmitten des neu zu errichtenden Med Campus der Med Uni Graz geplant.

Als Nahtstelle zwischen Forschungseinrichtungen und als **Netzwerk kleiner, kleiner und mittlerer Unternehmen** spielen die Impulszentren eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes. „Die Steiermark hat 1986 die Impulszentren erfunden, ganz Österreich macht sie mittlerweile nach“, weiß **Dr. Burghard Kaltenbeck**, Geschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG und verweist darauf, dass mit dem neuen IZR und dem benachbarten Impulszentrum für Werkstoffe (IZW) nun noch bessere Synergien für die regionale Wirtschaft entstehen.

Ähnlich sieht es auch **Univ. Prof. DI Dr. Wolfhard Wegscheider**, Rektor der Montanuniversität Leoben: „Damit stärken wir eine unserer Kernkompetenzen in der Zusammenarbeit mit der Industrie – und erhöhen damit die Wertschöpfung von Produkten.“

Diese Wertschöpfung beginnt dieser Tage im neuen Impulszentrum: Das Department Mineral Resources and Petroleum Engineering ist mit seinen **sieben Lehrstühlen** sowie Forschungsgerät und Technik bereits ins neue Gebäude eingezogen.

Die Lehrstühle sind

- Bergbau, Bergtechnik und Bergwirtschaft
- Gesteinshüttenkunde
- Aufbereitung und Veredlung
- Petroleum Production and Processing
- Tiefbohrtechnik
- Subsurface Engineering
- Reservoir Engineering

Ergänzt wird die Liste der Mieter durch **Spin Offs aus dem „Zentrum für angewandte Technologie“ (ZAT)** sowie die **Sandvik International Mining School**. Sie alle öffnen am Nachmittag des 20. Mai 2011 ihre Pforten: Die Bevölkerung aus dem Großraum Leoben ist zum **„Tag der offenen Tür“ im neuen Impulszentrum Rohstoffe** eingeladen.





**Alle Fotos honorarfrei.
© Frankl**

**Download unter
<http://sfg.at/izr>**



<http://impulszentren.at>
<http://sfg.at>

Steirische Wirtschaftsförderung

Nikolaipplatz 2, A-8020 Graz
Telefon +43 316 7093-0
Fax +43 316 7093-93



MEDIENINFORMATION



Investition in Ihre Zukunft
www.innovation-steiermark.at



Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)



Medieninformation zur Eröffnung des Impulszentrum Rohstoffe Leoben am 20. Mai 2011
Medienkontakt: Dr. Burghard Kaltenbeck, Steirische Wirtschaftsförderung SFG, Tel. 0 316/70 93-0